

„Kein Einkaufszentrum ohne schlüssige Konzepte“

Von unserem Redaktionsmitglied
ROLF AUSTRUP

Sassenberg (gl). Die Bürgerinitiative „Wir für Sassenberg“ spricht sich dagegen aus, die Realisierung eines Einkaufszentrums ohne schlüssiges Stadtentwicklungs- und Verkehrskonzept umzusetzen und ruft alle Bürger auf, am 13. Juni bei der geplanten Abschlusspräsentation der Architektenpläne Präsenz zu zeigen.

In einem Schreiben der Initiative an alle Haushalte heißt es: „Die Forderungen des neuen Grundstückseigentümers (mehr Parkplätze, zusätzliche Lagerflächen und Anlieferungsrampen), bringen für Sassenberg nur Nachteile wie den Wegfall qualitativ hochwertiger Wohnbebauung. Eine zwingend erforderliche zusätzliche Zwischenpräsentation wird vom Bürgermeister und vom moderierenden Büro Pesch & Partner abgelehnt. Die Bürgerbeteili-

gung im qualitätssichernden Verfahren wird dadurch zur Farce.“

Im Kern befürchtet die Initiative, dass durch die Hintertür ein Einkaufszentrum in einer Dimension entstehen soll, wie sie zu Beginn des Aufplanungsverfahrens von 3000 Bürgern mit ihren Unterschriften abgelehnt worden sei. Die Unterschriftenaktion hatte seinerzeit den Wortlaut: „Ich bin für eine nachhaltige und wohlüberlegte Stadt- und Verkehrsplanung, deshalb bin ich gegen das geplante Einkaufszentrum und die damit zu erwartenden Verkehrsprobleme.“

Nach wie vor, so heißt es weiter, sei die Bevölkerung Sassenbergs der Meinung, dass ein siebter Lebensmittelmarkt nicht benötigt werde. Das bedeute bei Realisierung des geplanten Projekts Leerstände an anderer Stelle sowie eine Gefährdung der Grundversorgung Füchtorfs.

Außerdem, so die Bürgerinitiative, fehlte nach wie vor ein

schlüssiges Verkehrskonzept für die Innenstadt. Die innerstädtische Durchfahrt habe schon jetzt ihre Belastungsgrenze erreicht. Die von den Mitgliedern durchgeführten Verkehrszählungen jedenfalls hätten in der Zeit von 7.30 bis 17.45 Uhr an der Von-Galen-Straße eine Belastung von bis zu 1368 Pkw pro Stunde ergeben. „Wie werden angesichts dieser Zahlen Fußgänger und Radfahrer in das Verkehrskonzept eingebunden?“, sei nur eine der zentral zu beantwortenden Fragen.

Nicht zuletzt stehe zu befürchten, dass unter der Maßgabe aller auch finanzieller Vorgaben eine wenig attraktive Gestaltung des Umfelds vorsehen werde. Am Mittwoch, 13. Juli, findet ab 19 Uhr im Hotel Börding die Abschlusspräsentation des Architektenwettbewerbs statt. Die Initiative fordert alle Bürgerinnen und Bürger auf: „Kommen Sie zur Versammlung, informieren Sie sich und diskutieren Sie mit.“